



**caritas
stiftung**

DEUTSCHLAND

Newsletter

Nachrichten aus der Stifterfamilie der Caritas-Stiftung Deutschland



In Deutschland sowie weltweit:

Wie und wo sich die
Stifterfamilie engagiert

S. 4

Auch mit Immobilien

kann man die Caritas-Arbeit
unterstützen

S. 9

ROBIN GOOD hilft

armen Kindern und Jugendlichen in Bonn

S. 6



Inhalt

Vorwort	3
Stiften hilft! Die Treuhandstiftungen konnten im Jahr 2022 wieder vielen Menschen helfen	4
ROBIN GOOD Caritas und Diakonie setzen sich in Bonn gegen Kinderarmut ein	6
„Es soll alles in gute Hände kommen“ Mit einer Immobilie stiften und gemeinnützig handeln	9
Kontakt	12

Sie haben Fragen zum Newsletter oder zu unseren Stiftungsthemen? Nehmen Sie jederzeit gerne Kontakt zu uns auf – wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!



Telefon: 0221 94100-20

Impressum:

Herausgegeben von der
Caritas-Stiftung Deutschland
Stiftung des Deutschen Caritasverbandes

Stiftungsvorstand:

Natascha Peters und Dietmar Bühler
Werthmannstr. 3a, 50935 Köln
Telefon: 0221 94100-20
E-Mail: menschlichkeit-stiften@caritas.de
www.menschlichkeit-stiften.de

Zustiftungskonto:

IBAN: DE79 3702 0500 0001 0434 00
Bank für Sozialwirtschaft

Text und Redaktion:

Caritas-Stiftung Deutschland
antigone kiefner textwerkstatt, Freiburg

Grafik:

Grips medien GmbH & Co. KG, Aachen

Druck:

Berk-Druck GmbH – Medienproduktion,
Euskirchen

Stand: März 2023





Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Förderinnen und Förderer, liebe Leserinnen und Leser!

Seit über einem Jahr dauert nun schon der Krieg in der Ukraine an. Die Auswirkungen sind auch hier bei uns, in einem reichen und sicheren Land, deutlich zu spüren. Die Not vieler Menschen hat zugenommen. Gestiegene Kosten für Heizung, Strom und Lebensmittel führen dazu, dass Familien, Männer, Frauen und Kinder nicht mehr über die Runden kommen. Auch weltweit verschärft dieser Krieg Hunger und Elend.

Hinzu kommt in diesem Jahr das Erdbeben in der Türkei und in Syrien, es hat Zehntausenden von Menschen das Leben gekostet. Auch die Not- und Katastrophenhilfe der Caritas steht dort vor einer kaum zu bewältigenden Aufgabe. Millionen von Menschen sind bis auf Weiteres obdachlos, die humanitäre Katastrophe macht fassungslos.

Nächstenliebe, Mitmenschlichkeit, Füreinanderstehen, Füreinanderdasein – über alle Arten von Grenzen hinweg leuchtet diese zutiefst christliche Haltung wie ein Licht im Dunkeln und vermittelt Wärme und Hoffnung. Karitativ handeln ist derzeit das Gebot der Stunde. Dieses Handeln hilft nicht nur unzähligen Menschen, sondern es erzeugt auch eine wohlthuende Sinnhaftigkeit angesichts all der sinnlosen Zerstörung.

Die Stifterfamilie konnte im vergangenen Jahr helfen! Sie förderte zahlreiche Projekte und Einrichtungen im In- und Ausland. Damit haben Sie, liebe Stifterinnen und Stifter, Mitmenschlichkeit, Freude und Zuversicht in die Welt getragen. Vielen Dank dafür! Beispielhaft berichten wir über ROBIN GOOD, eine Initiative von Caritas und Diakonie, die sich für in Armut lebende Kinder und Jugendliche in Bonn engagiert und von der Stifterfamilie gefördert wurde. Egal, welches Projekt wir vorstellen: Sie alle stehen sinnbildlich für Ostern, für den Sieg des Lebens über den Tod dank Christi Auferstehung. Ostern macht deutlich: Das letzte Wort haben immer Gott und das Leben und die Zukunft.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!
Mit herzlichen Grüßen

Natascha Peters
Stiftungsdirektorin
Caritas-Stiftung Deutschland

Dietmar Bühler
Stiftungsdirektor
Caritas-Stiftung Deutschland



Stiften hilft!

Die Stifterfamilie der
Caritas-Stiftung Deutschland
hilft weltweit.

Ein herzliches
DANKESCHÖN
an alle
Stifterinnen und
Stifter!

Viele Projekte und Einrichtungen erhielten im Jahre 2022 wieder eine Förderung durch die Stifterfamilie der Caritas-Stiftung Deutschland. Von Bildungs- und Bewegungsangeboten über die Hilfe für Straßenkinder und Obdachlose bis zur Finanzierung von Traumatherapie erstreckte sich die vielseitige Unterstützung. Ziel ist es, die Notlagen zu lindern und Hoffnung zu vermitteln. In Deutschland wie auch weltweit konnten dadurch unzählige Menschen wieder Mut fassen und mit neuen Perspektiven in ihre Zukunft blicken. Mit diesem Überblick über alle Förderungen möchte sich die Caritas gleichzeitig bei allen Stifterinnen und Stiftern sehr herzlich für ihren Einsatz bedanken!



Auch die Hilfe bei Altersarmut war im letzten Jahr ein Herzensanliegen der Stifterfamilie.

- **AGNES Fördernetzwerk Garten** (Sozialdienst katholischer Frauen Gießen)
- **Armenien:** Krankenpflege (Caritas international)
- **Äthiopien:** Unterstützung der Straßenkinder in Mekelle (Caritas international)
- **Bahnhofsmision** (Caritasverband Essen)
- **Begleitete Elternschaft** (Stiftung Haus Mirjam, Schöllkrippen)
- **Beratung** von traumatisierten Seniorinnen (Wildwasser Bielefeld)
- **Bewegungsangebote** für Menschen in Wohnungsnot (Caritasverband Frankfurt)
- **Bildungsbuddys** (Caritasverband Berlin)
- **Bildungsförderung** für Kinder aus bildungsfernen Familien (Amigonianer Soziale Werke, Gelsenkirchen)
- **Brücke zur Bildung** (Caritasverband Rhein-Sieg)
- **Digitaler Spieletisch** für Seniorinnen und Senioren (Caritasverband Köln)
- **Digitales Beteiligungsangebot** (St. Vincenz Jugendhilfe Dortmund)
- **Einzelfallhilfen** für bedürftige Seniorinnen (CBT Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH, Köln)
- **Flüchtlingshilfe Ukraine** (Caritasverband München und Freising)
- **Forschungsvorhaben** zu neuroendokrinen Tumoren (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg)
- **Forschungsvorhaben** zur Ataxie Typ 3 (Universität Tübingen)
- **Frauen helfen Frauen** (Caritasverband Aachen)
- **Georgien:** Unterstützung der Straßenkinder in Tiflis (Caritas international)
- **Haus St. Martin** (Caritasverband Mainz)
- **Hilfe für Obdachlose und Bedürftige** (Caritasverband Bonn)
- **Hilfsfonds Bildung** (Caritasverband Berlin)

- **Hoffnungsfonds Leverkusen** (Katholische Jugendagentur)
- **Inobhutnahme-Gruppe** (Bethanien Kinderdorf Eltville)
- **Intensivstation Caritas Baby Hospital** (Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritasverband)
- **JugendLichtBlick** (Caritasverband Mainz)
- **Kenia:** Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen (Caritas international)
- **Kinder- und Jugendbüro** (Bethanien Kinderdorf Schwalmtal)
- **Mobile Tafel Altenkirchen** (Caritasverband Rhein-Sieg)
- **Mut-Kids** (Caritasverband Bamberg)
- **Mutmacher** (Caritasverband Ost-Württemberg, Stiftung Knalltüte)
- **Offener Kaffee- und Mittagstisch** in der Aids-Hilfe „Haus Lukas“ (Sozialdienst Katholischer Männer Köln)
- **Öko-Lern-Haus für Kinder** (Caritasverband München und Freising)
- **Pädagogisch-therapeutisches Sozialraumzentrum Rheydt** (Haus St. Stephanus, Deutschordens Jugendhilfe)
- **Patenprojekt** (Kinderschutzbund Paderborn)
- **Peru:** Ganzheitliche Begleitung und Unterstützung ehemaliger Heimkinder (Caritas international)
- **Pflasterstub'** für wohnungslose Frauen und Männer (Caritasverband Freiburg)
- **Psychologische Beratung Jugendberufshilfeeinrichtung learn-factory** (Caritasverband Trier)
- **Psychosoziales Zentrum für Flucht und Trauma** (Caritasverband Mainz)
- **ROBIN GOOD:** Gemeinsam stark für Kinder (Caritasverband Bonn)
- **Schülerhaus Ostheim** (St. Josef gGmbH)
- **Selbstbehauptungskurse** für Menschen mit Traumafolgestörungen (Zentrum für Psychotraumatologie Kassel)
- **Sierra Leone:** Mütter- und Kleinkindernahrung im Kono-Distrikt (Caritas international)
- **Somalia:** Nothilfe Dürre (Caritas international)
- **Sri Lanka:** Konfliktbearbeitung und Konfliktprävention durch psychosoziale Beratung (Caritas international)
- **Südafrika:** Altenhilfe Kapstadt (Caritas international)
- **Tansania:** Rehabilitationszentrum Monduli (Caritas international)
- **Therapiezentrum** für Menschen nach Folter und Flucht (Caritasverband Köln)
- **Traumatherapie** für Kinder der Beratungsstelle Belladonna (Sozialdienst katholischer Frauen Paderborn)
- **Treff Bergen** (Caritasverband Celle)
- **Zauberwerkstatt** (Caritasverband Offenbach)
- **Zweite Phase Wohnen** (Frauenhaus Tuttlingen)

ROBIN GOOD setzt sich in Bonn gegen Kinderarmut ein

Mehr als jedes fünfte Kind in Deutschland wächst in Armut auf. Das bedeutet: kein Geld für Schulmaterialien, Schulausflüge, warmes Mittagessen oder neue Kleider. Und erst recht kein Geld für persönliche Wünsche.



Seit 15 Jahren setzt sich in Bonn ein ökumenisches Bündnis aus Caritas und Diakonie mit dem Hilfsfonds ROBIN GOOD gegen Kinderarmut ein. Der Familienfonds für arme Kinder und Jugendliche und ihre Familien wird zu 100 Prozent aus Spenden und Fördermitteln finanziert. Damit unterstützt er mit sogenannten Einzelfallhilfen unbürokratisch und schnell viele Familien in akuten Notlagen.

Der Herd ist kaputt, die Waschmaschine geht nicht mehr, wie sollen wir die Stromrechnung bezahlen? Und den Schulranzen für die Einschulung? Immer mehr Familien mit Kindern in Deutschland haben schlaflose Nächte, weil sie nicht mehr wissen, wie sie über die Runden kommen sollen. Mit Einzelfallhilfen springt ROBIN GOOD schnell und unkompliziert ein und lindert damit eine finanzielle Akutsituation. Seit der Coronapandemie und seit dem Krieg in der Ukraine haben die Einzelfallhilfen in Bonn deutlich zugenommen. „Viele Familien haben ihre geringfügigen Nebenjobs, mit denen sie sich einigermaßen über Wasser halten konnten, in der Pandemie verloren“, erzählt Martina Deller, Leiterin Stabsstelle Fundraising im Caritasverband für die Stadt Bonn e. V. „Wer knapp über der Sozialhilfe lebte, der rutschte in der Pandemie ab, stellen wir fest.“ Und seit dem Krieg in Europa ist der Gang zur Supermarktkasse für viele zum Spießrutenlaufen geworden. Lebensmittel sind sehr teuer geworden. Die Kosten für Heizung und Strom sind ebenfalls in die Höhe geschossen. Die Teuerungsrate bringt viele Familien an den Rand ihrer Existenz. Das trifft die Erwachsenen und ganz besonders die Kinder. Die Armut und die seelische Not sind mit Händen zu greifen.

Hinzu kommen mittlerweile rund 4.000 Menschen, vor allem Frauen und Kinder, aus der Ukraine, die ebenfalls Hilfe benötigen. Ein Kinderbett fehlt, eine Matratze fehlt – woher nehmen? „Wir von ROBIN GOOD freuen uns sehr und sind dankbar über die Unterstützung der Stifterfamilie der Caritas-Stiftung Deutschland“, so Martina Deller, „mit den Beträgen konnten wir vielen Kindern helfen!“

Spendengelder lindern akute Notsituationen

Rund 150.000 Euro sammelt ROBIN GOOD jedes Jahr an Spendengeldern ein, die direkt Kindern und Jugendlichen und ihren Familien zugutekommen. Damit werden leere Kühlschränke mit Lebensmittelgutscheinen aufgefüllt, größere Winterschuhe für die Kleinen gekauft, der Herd repariert oder auch Schulbedarf angeschafft. Der größte Posten ist Möbel und Haushaltsgeräte. Danach kommen Kleidung und Lebensmittel. Und Zuschüsse für Miete und Strom. Existenzielle Dinge für den täglichen Bedarf. Wenn sie den Menschen in einem reichen Land wie Deutschland fehlen, sind Scham und Ausgrenzung, Rückzug und Angst in den Familien zu spüren. Und das macht die Armut noch schlimmer. ROBIN GOOD trägt dazu bei, dass sich die soziale, seelische und gesundheitliche Situation von Kindern in prekären Lebensverhältnissen verbessert.

Caritas und Diakonie – nah dran an vielen Härtefällen

200 bis 500 Euro bewilligt ROBIN GOOD auf Antrag pro Familie. Viele von ihnen stammen aus einem fernen Heimatland, weil sie vor Kriegen, Hungersnöten oder politischer Verfolgung geflohen sind. ROBIN GOOD ist in Bonn bekannt. Die Anträge kommen aus dem gesamten Stadtgebiet. Gestellt werden sie von sozialen Einrichtungen und Beratungsstellen der großen Wohlfahrtsverbände und auch von Pfarrgemeinden. Der Familienfonds von Caritas und Diakonie kann auf eine professionelle Infrastruktur im Hintergrund zurückgreifen und hat minimale Verwaltungskosten. Er ist gut vernetzt mit vielen sozialpolitischen Akteuren und dadurch sehr nah dran an den Härtefällen: „Wir kommen durch unser seriöses und professionelles Netzwerk sehr gut



Martina Deller, Leiterin Stabsstelle Fundraising Caritasverband für die Stadt Bonn e. V.

in Kontakt mit den bedürftigen Kindern. Alle sozialen Beratungsstellen in Bonn kennen uns und wenden sich mit ihren Notfällen an uns“, so Martina Deller.

Schwimmen lernen, Fußball spielen, Weihnachtsgeschenke und ein Schulranzen

ROBIN GOOD springt nicht nur finanziell in akuten Notlagen ein, sondern erreicht mit unterschiedlichen Aktionen viele weitere bedürftige Kinder. Es ist ein zentrales Anliegen des Familienfonds, die soziale und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, um ihnen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Deshalb fördert und organisiert ROBIN GOOD regelmäßig Projekte im Bereich Bildung, Gesundheit und Freizeit. „Da in den Familien Geld sehr knapp ist, stellen unsere Veranstaltungen für viele Kinder die einzige Möglichkeit dar, an Angeboten aus Freizeit, Kultur und Sport teilzunehmen“, so Martina Deller. Im vergangenen Jahr 2022 wurden beispielsweise nach einer längeren Coronapause die Schwimmkurse



Zum Schulstart gibt es die Aktion „Schulranzen“

ROBIN GOOD zaubert mit unterschiedlichen Aktionen ein Lächeln in Kindergesichter, weil sie plötzlich bei einem Schwimmkurs mitmachen oder Geschenke unter einem großen Weihnachtsbaum abholen dürfen. Im vergangenen Jahr hat die Stifterfamilie der Caritas-Stiftung Deutschland **ROBIN GOOD** mit Fördermitteln tatkräftig unterstützt.

wieder aufgenommen. **ROBIN GOOD** übernimmt die Kosten, sichert die Plätze und ermöglicht damit den Kindern aus benachteiligten Familien seit vielen Jahren die Teilnahme am „Seepferdchenkurs“.

Beliebt ist auch das Fußballcamp in Kooperation mit dem Bonner Sportclub. Fußballspielen in den Herbstferien – für viele benachteiligte Kinder aus Bonn und der Region ist das „Löwencamp“ ein echtes Highlight. Eine Woche kicken mit Betreuung, Anleitung, Verpflegung und Besichtigung des Stadions – dieses Ferienvergnügen hallt bei den Kindern noch lange nach.

Wichtig ist auch die Aktion „Schulranzen“. Zum Schulstart finanziert **ROBIN GOOD** den betroffenen Kindern die Grundausrüstung aus Schulranzen und Mäppchen. Und an Weihnachten drückt der Schuh besonders. Das christliche

Fest ist für Familien in prekären Lebenslagen meist mit Scham besetzt, da kein Geld für Geschenke vorhanden ist. Zusammen mit der Bonner Polizei ermöglichte **ROBIN GOOD** eine ganz besondere Geschenkaktion: Während der Adventszeit stand ein Weihnachtsbaum im Polizeipräsidium, an seinen Zweigen hingen fast 80 Wünsche von Kindern. Die Polizeibeamtinnen und -beamten kauften und verpackten Arztkoffer, Puppen, Baupspielzeug von Lego, Fußballhandschuhe und vieles mehr und beglückten damit rund 80 Kinder.

Spendenbereitschaft auch jenseits des kirchlichen Umfeldes

Der Familienfonds-Name **ROBIN GOOD** verweist auf die englischen Sagen rund um den mittelalterlichen Helden Robin Hood, einen Vorkämpfer für soziale Gerechtigkeit. Sein grüner Jagdhut mit Feder dient als Logo, Caritas und Diakonie bleiben dezent im Hintergrund. Das **ROBIN-GOOD**-Maskottchen spricht für sich und erreicht auch viele Menschen

jenseits des kirchlichen Umfeldes, die mit ihren Spenden der Armut von Kindern und Jugendlichen entgegentreten. Jede Spende wirkt: Mit 100 Euro lässt sich ein leergefegter Kühlschrank wieder füllen. Mit 1.000 Euro unterstützt **ROBIN GOOD** für vier Familien die Anschaffung von Kindermöbeln. Mit 2.400 Euro finanziert der Familienfonds der Caritas und Diakonie rund 40 Grundschulranzen-Sets mit Mäppchen, Turnbeutel und vielem mehr zum Schulstart.

Mit seinem Engagement erreicht **ROBIN GOOD** jedes Jahr rund 800 Familien sowie über 1.700 Kinder in Bonn. Es wirkt vielleicht wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Doch jedes Geschenk, jeder Geldbetrag zur Finanzierung dringend benötigter Dinge, jeder Fußball- oder Schwimmkurs stärkt, ermutigt und zeigt Kindern und ihren Familien Perspektiven auf. Und es setzt ein Signal: Niemand soll im Stich gelassen werden.

„Es soll alles in gute Hände kommen“

Mit einer Immobilie zustiften und damit die Arbeit der Caritas unterstützen



Mit einer Immobilie stiften – wie geht das?



Auch mit Immobilien lässt sich viel Gutes bewirken. Die Erträge aus Mieteinnahmen können in viele karitative Projekte fließen und zahlreichen Menschen helfen. Wer mit dem Gedanken spielt, unter dem Dach der Caritas-Stiftung Deutschland eine eigene Treuhandstiftung mit Hilfe von Immobilien zu gründen oder eine bereits bestehende Treuhandstiftung damit zu vergrößern, erfährt eine umfangreiche Beratung und Unterstützung seitens der Stiftung. Außerdem steht ihm ein äußerst professionelles Immobilienmanagement zur Seite.

Die Zustiftung eines Ein- oder Mehrfamilienhauses oder einer Gewerbeimmobilie im Verbund der Stifterfamilie der Caritas hat noch einen weiteren Vorteil: Die Immobilien bleiben – anders als bei einem Verkauf – weiterhin im Blick des Zustiftenden und dienen mit ihren Mieterträgen dem Stiftungszweck.

Mit einer Immobilie stiften – wie geht das? Im Folgenden erläutern wir Ihnen die Schritte.

Unter dem Dach der Caritas-Stiftung Deutschland sind über 100 Treuhandstiftungen vereint, die mit einem Startkapital von mindestens 25.000 Euro ausgestattet sind, welches innerhalb von fünf Jahren auf 50.000 Euro aufgestockt wird. Was viele nicht wissen: Sowohl die Gründung als auch die Vergrößerung einer Treuhandstiftung im Verbund der Stifterfamilie ist auch in Form von Immobilien möglich, sofern diese wirtschaftlich sind im Sinne der Stiftung. Dies ist beispielsweise dann interessant, wenn sich potenzielle Stifterinnen und Stifter Gedanken über die Zukunft ihres Gebäudes machen. „Es soll alles in gute Hände kommen“ – diesen Wunsch kann die Caritas-Stiftung Deutschland erfüllen. Sie verfügt über ein ausgewähltes Team an kompetenten Immobilienfachleuten und kann auf eine große Expertise im Immobilienmanagement zurückgreifen. Die Stiftung betreut viele Immobilien im Rheinland und verwaltet diese selbst. Für weiter entfernt liegende Gebäude arbeiten ausgewählte Immobiliendienstleister im Auftrag der Stiftung und werden regelmäßig kontrolliert. Außerdem

besuchen die Immobilienfachwirte der Caritas-Stiftung Deutschland alle Immobilien in regelmäßigen Abständen sowie bei Bedarf – egal wie weit entfernt diese sind – und überprüfen Gebäudezustand, Mietsituation, Hausmeisterdienste und vieles mehr. Mit diesem Einsatz stellt die Caritas-Stiftung Deutschland sicher, dass ihre Immobilien aus Treuhandstiftungen im Wert erhalten bleiben.

Von der Kontaktaufnahme bis zum Wertgutachten

Wer mit dem Gedanken spielt, eine Treuhandstiftung zu errichten, und sich an die Caritas-Stiftung Deutschland wendet, sucht in der Regel zunächst unverbindliche Informationen via Telefon, Brief oder E-Mail. Darin, so die Erfahrung, werden erste Gedanken, Fragen und Anliegen formuliert und manchmal wird auch die eigene Immobilie thematisiert. Kann ich auch mein Haus als Zustiftung einbringen? Was wird dann mit meinem Einfamilienhaus geschehen? Wer kümmert sich um das große Mehrfamilienhaus? Was passiert mit den Mietern oder den Büros? Nach meist mehreren vertrau-

lichen Gesprächen mit der Caritas-Stiftung werden Fragen zur Nutzung und Art der Immobilie, zu aktuellen und zukünftigen Instandhaltungsbedarfen und ihrer Ertragslage geklärt. Wichtig ist: Die Treuhandstiftung will und soll mit den Mieterträgen ihre gemeinnützigen Zwecke verfolgen können. Die Caritas-Stiftung Deutschland prüft daher die Wirtschaftlichkeit einer Immobilie. Ist etwa ein Gebäude sanierungsbedürftig, verfügt die Treuhandstiftung jedoch über ausreichend Eigenmittel, so kann eine Immobilienübertragung denkbar sein. Wichtig ist stets, dass die Treuhandstiftung auf eine Instandhaltungsrücklage zurückgreifen kann.

Den ersten Gesprächen schließt sich ein gemeinsamer Besichtigungstermin an. Dem folgt, sofern beide Seiten Interesse haben, das Gebäude in eine Treuhandstiftung zu überführen, ein Gutachten, das den Wert der Immobilie festlegt. Dieses Gutachten ist nötig, um eine Zuwendungsbescheinigung ausstellen zu können.



Individueller Vertrag regelt die Details und respektiert viele persönliche Wünsche

Ist der Entschluss gefällt, die Immobilie in eine Treuhandstiftung unter dem Dach der Caritas-Stiftung Deutschland einzubringen, erfolgt eine individuelle Vertragsgestaltung. Darin werden die persönlichen Wünsche der stiftenden Person berücksichtigt. Dies kann die Absprache betreffen, dass aktuelle Bewohnerinnen und Bewohner weiter im Gebäude leben bleiben können, oder etwa auch, wie mit einem Garten oder mit dem Baumbestand künftig umgegangen werden soll. Der Caritas-Stiftung Deutschland ist es wichtig, alle Anliegen auszuloten, um sicherzustellen, dass sie die Immobilie ganz im Sinne der Stifterin oder des Stifters fortführen wird. Der Vertrag zur Immobilienübertragung wird anschließend notariell beglaubigt. Die Stiftenden erhalten eine Sachzuwendungsbescheinigung über den Wert des Gebäudes anhand des erstellten Gutachtens. Die Zustiftung in Form einer Immobilie kann von den stiftenden Personen anhand der Zuwendungsbescheinigung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften steuermindernd angegeben werden.

Weiterhin im Kontakt mit der gestifteten Immobilie bleiben

Mit der Übertragung des Gebäudes in die Treuhandstiftung übernimmt die Caritas-Stiftung Deutschland die Verwaltung der Immobilie und führt diese im Sinne des Stifters oder der Stifterin fort. Dies bedeutet nicht zuletzt eine große Entlastung der Hausbesitzerinnen und -besitzer von allen Verwaltungsaufgaben. Die Stiftung kümmert sich um Instandhaltung, Vermietung, Reinigung, Nebenkostenabrechnungen, Gartenpflege und vieles mehr. Dennoch bleiben das Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus, das Wohn- und Geschäftshaus oder auch der Bürokomplex weiterhin im Blickfeld des Zustifters oder der Zustifterin – die Gebäude stellen sich sozusagen in den Dienst der karitativen Arbeit. Die Caritas-Stiftung Deutschland hält grundsätzlich zu allen Stifterinnen und Stiftern den persönlichen Kontakt nach der Übertragung der Immobilie und in-



formiert auf Wunsch auch gerne über die aktuelle Lage der Immobilie. Das liebgewonnene Haus, in dem man vielleicht so viele Jahre verbracht hat und mit dem schöne Erinnerungen verknüpft sind, bleibt den Stifterinnen und Stiftern weiterhin nah, wenn sie dies möchten. Außerdem sehen sie über den Jahresabschluss, wie hoch die Erträge ihrer Immobilie sind und wie damit ihr Stiftungsgedanke durch die soziale Arbeit der Caritas realisiert wird.

Eine Immobilie testamentarisch im Todesfall übertragen

Manchmal ist noch unklar, ob Immobilien besitzende Personen komplett auf die Einnahmen ihrer Immobilien verzichten können. Wenn sie diese dennoch gerne in eine Treuhandstiftung überführen möchten, empfiehlt sich auf jeden Fall ein unverbindliches Gespräch mit den Beraterinnen und Beratern der Caritas-Stiftung Deutschland. Hier werden alle Möglichkeiten ausgelotet, um Klarheit zu finden. Auch lässt sich eine Immobilie

testamentarisch in die eigene Treuhandstiftung überführen. Die Caritas-Stiftung Deutschland berät hierzu ebenfalls sehr ausführlich und erörtert frühzeitig alle Optionen, damit nach dem Ableben die Immobilie im Sinne des Stifters oder der Stifterin verwaltet bzw. fortgeführt werden kann.

Sie haben weitere Fragen zu diesem Thema? Unser Team steht Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihre Ansprechpartnerin:
Ulrike Rahmann
Stiftungs- und Immobilienverwaltung
Tel.: 0221-9410021
E-Mail: ulrike.rahmann@caritas.de

www.menschlichkeit-stiften.de

Sie haben Fragen?

Sie möchten sich stifterisch einbringen? Nehmen Sie gerne unverbindlich Kontakt auf!

Telefon: 0221 94100-20

E-Mail: menschlichkeit-stiften@caritas.de

Caritas-Stiftung Deutschland
Stiftung des Deutschen
Caritasverbandes
Werthmannstr. 3a, 50935 Köln



**caritas
stiftung**

DEUTSCHLAND